

Versammlungskalender

Infolge Raummangels werden Einladungen zu den Versammlungen der Innungen und Vereine nur noch in diesem Kalender veröffentlicht. Unsere Mitglieder haben die hierunter bekanntgegebenen Versammlungen als statutengemäß und rechtsgültig einberufen anzusehen.

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Senftenberg Bremen Gotha Berlin Backnang Cassel	Vereinigung	10. 12.	2 ¹ / ₂	Durings Restaurant	Punkt 1: Zwangsinnung Beiträge bezahlen
	Zwangsinnung	7. 12.	8 A.	Häfen 69 I	
	Uhrmacher-Vereinigung	11. 12.	1 ¹ / ₂ N.	Restaurant Walther	
	Ortsgruppe Osten	10. 12.		Frankfurt. Allee 88 Spitzig	
	Bezirksverein Backnang	17. 12.	I	Bahnhofshotel	
Charlottenburg	Verband für Kurhessen und Waldeck	7. I.	11 V.	Handelskammersaal	—
	Ortsgruppe	10. 12.	8 A.	Berliner Kindl, Kurfürsten- damm 226	—
Friedberg i. H. Hildburghausen	Freie Innung	10. 12.	2 ¹ / ₂ N.	Restaurant Jägerhörnchen	—
	Ortsgruppe Werra Feldatal	13. 12.	I M.	Restaurant Sachsenburg	—
Reppen	Verein f. Ost- und West- sternberg	10. 12.	2 ¹ / ₂ N.	Hotel Mark Brandenburg	—

Heide. (Verein Norder- und Süderdithmarschen.) Versammlung am 21. November in Heide. Mit Rücksicht auf die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse hat der Vorstand beschlossen, die Versammlungen in Zukunft in einem Privathause abzuhalten, in diesem Falle in der Wohnung des Unterzeichneten. Trotzdem und trotz des geschäftlich ruhigen Bußtages war bedauerlicherweise von auswärtigen Kollegen niemand erschienen. Außer Besprechung verschiedener Eingänge boten die neuen Aufschläge, sowie der erneute Sprung des Dollars und Erfahrungen bezüglich der wertbeständigen Zahlungsmittel und deren Einfluß auf das Geschäft ergiebigen Stoff zu lebhaftem Meinungswechsel. Besonders hervorzuheben ist der Beschluß, Reparaturen nach der Grundpreisliste des Zentralverbandes in vollen Goldmark zu berechnen. Grundpreise für Flachgläser 0,60 Mk., für Savonnette- und Patentgläser 1 Mk. Die nächste Versammlung findet satzungsgemäß im Februar nächsten Jahres in Heide statt.
I. A.: W. Schubert, Schriftführer.

Heidelberg. (Zwangsinnung.) Versammlung am 26. November. Der Obermeister Herr von Carben sprach eingehend über die derzeitige wirtschaftliche Lage. Im Verlauf der Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt. Der Vereinsbeitrag wurde für die Monate November/Dezember zusammen auf eine halbe Goldmark einstimmig festgesetzt und ist nach Möglichkeit in wertbeständigen Zahlungsmitteln bei dem Kassierer Herrn Kollegen Göttel zu entrichten. Ueber die gefaßten Beschlüsse betreffend Trauring-Verkaufspreise und Höchstpreise für den Edelmetall-Ankauf geben die Vorstandsmitglieder Auskunft.
J. Nissen, Schriftführer.

Markdorf. (Oberbadische Vereinigung „Seekreis“.) Herbstversammlung am 11. November in Radolfzell. Die Versammlung gedachte der leider verstorbenen Kollegen Joh. Fritz, Singen a. H., und Fritz Kramer, Hüfingen. Bei der Verlesung des Protokolls über die Sommertagung in Singen a. H. kam zur Sprache, daß die Fachzeitschriften unsere Berichte zu sehr gekürzt hatten, was in Zukunft hoffentlich unterbleiben wird¹⁾. Der nächste Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit den fälligen Beiträgen der Sterbekasse. Diejenigen Herren Kollegen, welche der zweiten und dritten Silberablieferung (je 10 g 800/000 Silber) noch nicht nachgekommen sind, werden gebeten, dies alsbald zu tun, damit die Sterbekasse in etwaigem Bedarfsfalle entsprechend gestärkt ist. Ueber die Auszahlung der Sterbegelder einigte sich die Versammlung dahingehend, daß die betroffenen Hinterbliebenen entweder das Silber in Natura zugestellt erhalten, oder aber, daß der Vorsitzende, Herr Kollege Prestle, das Silber in die Scheideanstalt liefert und den Erlös desselben dann an die Hinterbliebenen überweist. Beim wichtigsten Punkt der Tagesordnung: Reparaturenpreise, beschloß die Versammlung, die Grundpreisliste des Zentralverbandes als doppelte Goldmarkpreise anzusehen. Der Multiplikator des Zentralverbandes mit 180 Milliarden wurde allgemein als zu hoch erachtet, aus welchem Grunde obige Berechnungsart für die derzeitige Uebergangsperiode von der Papiermark zur Goldmark als die beste Lösung anerkannt wurde. Eine gewöhnliche Reparatur käme vorläufig also auf 2 Goldmark zu stehen²⁾. Den Beitrag für das letzte Vierteljahr setzte man auf 1 Goldmark

1) Unter den gegenwärtigen schwierigen Verhältnissen im Druckgewerbe müssen alle Berichte so weit gekürzt werden, daß nur das Allerwichtigste und auch weitere Kreise interessierende stehen bleibt. Daß der Obermeister die von nah und fern zahlreich erschienenen Kollegen herzlich begrüßte und hierauf dem Schriftführer zur Verlesung des Protokolls das Wort gab, ist einfach selbstverständlich und braucht nicht lang und breit gedruckt zu werden. Auch wenn jemand — wie bei obiger Versammlung — am 3. November 3 Milliarden Mark stiftet, die an diesem Tage 2 Pfennig wert waren, können wir nicht „auch an dieser Stelle“ noch herzlichen Dank sagen, weil allein der Satz der zwei Zeilen ein Vielfaches dieser 2 Pfennige ausmachen würde.

2) Bringt also zur Zeit (Dollar 4,2 Billionen) 2 Billionen ein und kostet an Gehilfenlohn in Ortsklasse I mindestens 3,7 Billionen! Die Schriftleitung.

fest. Die Herren Kollegen werden dringend gebeten, diesen Betrag, am besten in wertbeständigem Geld, umgehend an den Kassierer Herrn Jos. Drobig in Engen oder auf das Postscheckkonto 40617 Karlsruhe zu überweisen. Wer die Bezahlung in Reichsmark erledigt, muß selbstverständlich den jeweiligen Tageskurs zugrunde legen. Im Punkt „Verschiedenes“ wurden über die Lieferung der Krankenkassenbrillen verschiedene Meinungen und Erfahrungen laut. Fast von allen Seiten wurde das langsame Arbeiten des Wirtschaftsverbandes der Optik führenden Uhrengeschäfte beklagt, worauf aber der Vorsitzende Herr Prestle die nötige Aufklärung zu geben imstande war. Seinen Ausführungen ist zu entnehmen, daß die Schuld an der schlecht organisierten optischen Großindustrie liegt. Dieser Aufklärung zufolge lehnte die Versammlung einstimmig den Antrag, sich vom W. O. G. zu trennen, ab. Die Kollegen werden gebeten, auch dieser wichtigen Vereinigung die angeforderten Mittel jeweils baldmöglichst zur Verfügung zu stellen.
Ph. Schrenk jr., stellv. Schriftführer.

Kassel. (Verband Kurhessen und Waldeck.) Die Versammlung am 26. November erfreute sich eines starken Besuches. Es standen allein sechs verschiedene Vorträge auf der Tagesordnung, so daß die von nah und fern herbeigekommenen Kollegen alle auf ihre Kosten kamen. Hoffentlich wird die nächste Versammlung, welche am 7. Januar 1924 stattfindet, auch wieder eine so starke Beteiligung aufweisen.
I. A.: J. Bergwald.

Der Bezugspreis

beträgt für den ganzen Monat Dezember

0,80 Goldmark

berechnet nach dem amtlichen Berliner Dollar-Mittelkurs vom Tage der Absendung der Zahlung.

Den Betrag bitten wir einzusenden entweder auf das Postscheckkonto: Die UHRMACHERKUNST, Halle a. S., Postscheckamt Leipzig Nr. 103 533, oder bar in reichsdeutschen Noten. Wir bitten, die Kontonummer und -bezeichnung genau zu beachten. Durch Ueberweisung auf das Konto des Zentralverbandes entstehen nur Irrtümer, Verzögerungen und unnütze Arbeit.

Zur Vermeidung von Irrtümern weisen wir darauf hin, daß wir den Betrag für den ganzen Monat Dezember einziehen und bei rechtzeitiger Einsendung keine Nachforderungen erheben.

Die rechtzeitige Einsendung spart den Kollegen und uns Arbeit und Kosten. Wir bitten also darum, Der Preis selbst ist wieder äußerst berechnet und beträgt nur den zwölften Teil des Ertrages der einfachsten Reparatur.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (E. V.)

Abt.: Die UHRMACHERKUNST

Halle a. S. — Mühlweg 19